



# HIMMELBLAU

NEWSLETTER 4/2019

**WIR WÜNSCHEN IHNEN  
UND EUCH EINE  
GLÜCKLICHE ADVENTS-  
UND WEIHNACHTSZEIT  
UND EIN FRIEDLICHES,  
GESEGNETES NEUES  
JAHR 2020!**

## BAO BERG – ERMITTLER\*INNEN UND AUSWERTER\*INNEN BLEIBEN MIT DEN GRAUEN NICHT ALLEIN

**Die Schreckensnachrichten enden nicht. Brutale Missbrauchshandlungen an Kindern, millionenfache Bilder und Videodateien mit „kinderpornografischem“ Inhalt, tausende von Chatverläufen.**

Die BAO Berg, arbeitet - von Köln aus geleitet - inzwischen landesweit in zehn Behörden mit teils über 300 Kolleg/innen ohne Unterbrechung. Der verantwortliche Polizeiführer hat in enger Abstimmung mit der Polizeiseelsorge den Einsatzabschnitt „Betreuung“ mit dem Unterabschnitt „Psychosoziale Unterstützung“ aufgerufen. Die Belastung der eingesetzten Mitarbeitenden in diesem Bereich ist hoch. Daher gibt es in allen betroffenen Behörden einen regelmäßigen „offenen Austausch“, bei dem über die Belastungen durch die Arbeit in vertraulicher Weise gesprochen werden kann und auch ein Überblick über die gesamte BAO gegeben wird. Alle Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit Pausen einzulegen oder auch ganz aus dieser Arbeit auszuschneiden, wenn es nicht mehr geht. Wir danken allen sehr, die sich jetzt schon seit Wochen intensiv um die Rettung der Kinder und um die Beweissicherung kümmern, damit die Täter festgenommen und verurteilt werden können.

## WERTEDISKUSSION IN DER POLIZEI NRW – EINE UMFRAGE MIT FOLGEN?

Ein Interview mit Joachim Eschemann, Ltd.Kriminaldirektor im Innenministerium

**1. Gab es einen konkreten Anlass zur aktuellen „Wertediskussion“ in der Polizei NRW?**  
Nein, es gab keinen konkreten Anlass für die Wertediskussion. Hintergrund ist vielmehr, dass sich die Gesellschaft in Deutschland stetig verändert und die Polizei - als Teil der Gesellschaft - gefordert ist, fortgesetzt und kritisch zu prüfen, ob und wie sie sich mit ihrem Aufgaben- und Werteverständnis anpassen oder sich verändern muss. Insoweit haben bereits im vergangenen Jahr erste Erörterungen hierzu, auch unter Beteiligung der Leiterinnen und Leiter der Polizeibehörden, stattgefunden.

**2. Welche Ziele verfolgt die Führung der Polizei mit dem initiierten Diskussionsprozess?**  
Ziel ist es die Werte, für die die Polizei unseres Landes steht, in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu rücken und einen Diskussionsprozess anzustoßen zu Fragen wie: „Wofür stehen wir als Polizei NRW?“, „Wie wollen wir unsere Aufgaben wahrnehmen?“, „Wie gehen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern aber auch intern miteinander um?“ und „Welche Werte sind uns in diesem Zusammenhang wichtig?“. Dabei geht es nicht darum, neue Slogans und Hochglanzbroschüren zu formulieren, sondern darum, einen handlungsleitenden Rahmen für Führung, Personalgewinnung, Aus- und Fortbildung sowie die tägliche Aufgabenwahrnehmung zu schaffen.



**3. Auf welche Weise wurde und wird diese Debatte in der Polizei geführt?**  
Auf der Grundlage des Diskussionspapiers „Werteorientierung der Polizei des Landes NRW“ wurde eine breite Debatte angelegt, um das Thema aus möglichst vielen Blickwinkeln zu betrachten. Anfang September stand die Wertediskussion im Zentrum der Dialogveranstaltung „Herbst 2019“ des Innenministeriums mit den Behördenleiterinnen und Behördenleitern. Zudem hatten die Behördenleitungen Gelegenheit, zu dem Diskussionspapier „Werteorientierung der Polizei NRW“ schriftlich Stellung zu nehmen. Mit einem Mitarbeiterbrief hat Herr Minister Reul am 6. September das Diskussionspapier allen Bediensteten der Polizei NRW zugeleitet und sie zugleich eingeladen, an einer Onlinebefragung hierzu teilzunehmen. In vier Regionalkonferenzen hatten insgesamt mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Polizeibehörden zudem Gelegenheit, das Thema „Werteorientierung“ persönlich mit Herrn Minister Reul zu diskutieren. Das Landeskriminalamt NRW führte ergänzend sechs Fokusgruppen durch. Darin wurde die Thematik mit Verantwortlichen der Aus- und Fortbildung sowie der Lehre, Führungskräften des gehobenen bzw. höheren Dienstes, Angehörigen unterschiedlicher Organisationseinheiten (zwei Veranstaltungen) sowie Kommissarwärterinnen und -anwärtern im dritten Studienjahr vertieft behandelt.

**4. Können Sie schon etwas zur Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen sagen?**  
Die Resonanz war erfreulich hoch. An der Onlinebefragung haben über 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilgenommen. Mehr als 2.900 nutzten dabei auch die Möglichkeit, sich an der Wertediskussion mit ausführlichen Kommentaren, Hinweisen und Anregungen zu beteiligen. Die vielfältigen und zum Teil durch sehr persönliche Erlebnisse geprägten Beiträge machen den Stellenwert dieses Themas aber auch die damit verbundenen Herausforderungen und Erwartungen sehr deutlich.

**5. Wann können wir mit Ergebnissen rechnen?**  
Die Auswertung der Befragung und Fokusgruppen wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Mit Ergebnissen ist daher nicht vor Anfang des kommenden Jahres zu rechnen.



## DER GRENZGANG MACHT SCHULE...

Dass die Ethik-Räume „Grenzgang“ im LAFP in Selm-Bork für die Polizei NRW ein wichtiger Anknüpfungspunkt ist, wird vielen vertraut sein. Aktuell wird er modernisiert und musste von daher sehr kurzfristig geschlossen werden. Allen Gruppen, denen so der Besuch verunmöglicht wurde, sei Dank für ihr Verständnis!

Bei der Gelegenheit lohnt ein Blick auf die Liste der „auswärtigen“ Besucherguppen – denn Delegationen aus verschiedenen Bundesländern und Ländern nehmen den Grenzgang mittlerweile zum Anlass, auch für ihre Polizeien ethische Bildungsformate zu reflektieren. Zu diesen gehören die Polizeien in Berlin, in Sachsen, in Schleswig-Holstein sowie die israelische Polizeiakademie und die niederländische Polizei, die am 12.12. als Pendant zum Grenzgang das Ethikprojekt? MENSenWERK eröffnet.

All dies mag verdeutlichen, welcher Meilenstein der Polizeikultur im nächsten Jahr mit dem 10jährigen Bestehen des Grenzgangs gefeiert werden darf!



## 25 Jahre Internationale Polizeimissionen NRW



Am 2.10.19 wurde in Bonn im Haus der Geschichte das 25jährige Jubiläum „Internationale Polizeimissionen“ für NRW gefeiert. Viele ehemalige und aktuell vor oder nach einem Einsatz stehende Kolleginnen und Kollegen waren gekommen um interessanten Vorträgen und Diskussionen zur Geschichte und zur aktuellen Lage der Internationalen Polizeieinsätze im Rahmen von UN- oder EU Aufträgen zu folgen. Auch die Polizeiseelsorge beteiligt sich an der Vorbereitung in Brühl, derzeit vor allem bei den Vorbereitungsseminaren für Einsätze in Mali oder Niger. Die meist kurz vor der Ausreise stehenden Kolleg/innen werden von der Polizeiseelsorge auf den Umgang mit psychischen Belastungen vorbereitet. Auch bei den Einsätzen im Ausland steht die Sorge um die (psychische) Gesundheit der entsendenden Polizeibeamten klar im Fokus. Im Notfall stehen Kriseninterventionssteams des Bundes bereit um weltweit sehr zeitnah auch vor Ort oder abgestimmt an einem sicheren anderen Platz die Betreuung zu übernehmen.

Weitere Infos:  
[www.polizei.nrw/artikel/25-jahre-nrw-polizei-im-ausland](http://www.polizei.nrw/artikel/25-jahre-nrw-polizei-im-ausland)

## Leid tragen. Gedenken der Verstorbenen für Angehörige der Polizei in Dortmund.

14.11.2019 - 10.30 Uhr  
Aula des Polizeipräsidiums  
Dortmund, Markgrafenstr. 102

Innehalten.  
Gedenken.  
Ruhe finden.



## GEDENKFEIER IN DORTMUND

Wie in vielen anderen Behörden fand auch im PP Dortmund die jährliche Gedenkfeier für die im Dienst und im Ruhestand verstorbenen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten statt. Ein wichtiges und gutes Zeichen: Innehalten, nachdenken, getröstet sein.



## STIFTUNG POLIZEISELSORGE

Wer noch ein schönes Geschenk sucht: die Polizeibären der Stiftung Polizeiseelsorge sind sehr beliebt! Bestellmöglichkeit in unserem Online-Shop:  
[www.polizeiseelsorge-shop.de](http://www.polizeiseelsorge-shop.de)  
Stückpreis: 19,-, ab 20 Stück 11,-



WIR MACHEN MUT. MACHEN SIE MIT.  
STIFTUNG  
POLIZEISELSORGE



Die neuen Programme für Veranstaltungen und Seminare der Polizeiseelsorge erscheinen zum Jahresende oder sind schon auf den Festen abzurufen bzw. teilweise auch als Printausgabe erhältlich. Der neue Kalender der Polizeiseelsorge ist auch erschienen. Viel Vergnügen damit!

## TIPPS & TERMINE

### WER ?

**ANDACHTEN UND GOTTESDIENST UND KONZERT  
IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT**

● **Benefizkonzert für die Stiftung Polizeiseelsorge**  
Samstag 30.11.19, 15 Uhr, Trinitatiskirche Köln

● **Adventliche Besinnung der PolizeiFrauenChors Köln mit Mitwirkung**  
Mittwoch, 4. Dezember 2019, 14.30 Uhr, :  
im Foyer des PP Köln

● **Adventsgottesdienst im BZ „Erich Klausener“**  
Mittwoch, 4. Dezember 2019, 14.30 Uhr  
Schloss Holte-Stukenbrock

● **Nikolausfeier PP Bielefeld**  
Freitag, 6. Dezember 2019, 13.00 Uhr

● **Adventsgottesdienst der Polizeiseelsorge NRW mit einem Grußwort des Innenministers**  
Mittwoch, 11. Dezember 2019, 17.00 Uhr,  
Johanneskirche Düsseldorf

● **Adventsgottesdienst im BZ Brühl**  
Dienstag, 17. Dezember 2019, 14.00 Uhr

● **Adventsandacht im LKA/NRW**  
Mittwoch, 18. Dezember 2019, 14.00 Uhr



### WAS ?

● **Adventsgottesdienst für die Polizei und andere Interessierte**  
„NUR LICHT KANN DAS“ –  
„NUR LIEBE KANN DAS“ –  
Mittwoch, 11.12.2019 um 17.00 Uhr | Johanneskirche | Düsseldorf

### WO ?

Kinderinnen und Kinder präsentieren im Rahmen der Benefizkonzerte „NUR LICHT KANN DAS“ und „NUR LIEBE KANN DAS“ ihre Werke in der Johanneskirche, Johanneskirche Köln

### WANN ?

Kindertagesstätten und Kindergärten sind herzlich eingeladen zu helfen und spenden



## DATENSCHUTZ

Wenn Sie unseren KOSTENLOSEN Newsletter regelmäßig erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >>> [www.tinyurl.com/sps-newsletter](http://www.tinyurl.com/sps-newsletter)  
Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >>> [www.tinyurl.com/sps-newsletter](http://www.tinyurl.com/sps-newsletter)

Herausgegeben durch das ökumenische Redaktionsteam der Polizeiseelsorge der evangelischen Landeskirchen in Rheinland und Westfalen, der fünf (Erz-)Bistümer in NRW und der STIFTUNG POLIZEISELSORGE | Michael Arneemann, Dietrich Bredt-Dehnen, Werner Schiewek  
Missionsstrasse 9 a/b | 42285 Wuppertal | Telefon 02 02 . 28 20 350 | Fax 02 02 . 28 20 360 | E-Mail [polizeiseelsorge@ekir.de](mailto:polizeiseelsorge@ekir.de)  
[www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org](http://www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org) | [www.polizeiseelsorge-nrw.de](http://www.polizeiseelsorge-nrw.de) | [www.stiftung-polizeiseelsorge.de](http://www.stiftung-polizeiseelsorge.de)